



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XV. Kurfürst Friedrich verlegt den am Palmsonntag gehaltenen Jahrmarkt zu Freienwalde auf den Sonntag vor Catharina, am 13. August 1447.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XIV. Markgraf Johann bestätigt eine durch die von Uchtenhagen an Thomas Winz vorgenommene Verpfändung der Urbede in Freyenwalde, am 24. August 1436.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit dießem briue vor allen den, die jn sehen oder horen lesen, vnd allermeniglich, das vor vns kommen ist der Erlame, vnser lieber getruwer Thomas wynz, purger zu Berlin, hat vns angericht, wie er mit den Gestrengen vnd Erbern, vnsern lieben getreuwen, Mathias von vchtenhagen, Ritter, henning, Seynem Sone, hannsen, Balthazar vnd Jorgen, gebrudern, hannsen von vchtenhagen seligen kyndern, jren vetter, funffzehn schogk jerlicher Rente an Berlinischen oder franckenfurdischen pfennigen, ye Acht pfennige vor einen groschen zu rechen, jn der Orbeten zu freyenwalde auff sein, Gertruden, seiner elichen haußfrawen, hannsen, valentini vnd merten, gebrudern, des gnanten Thomas winzen Sonen, katherinen, willeken Blankenfelden elichen haußfrawen, vnd Gertruden, friczchen Bellekows, purgers zu franckenfurd, Elichen haußfrawen, lebtag zu rechtem leipgeding gekauft habe vnd vns damit fleißiglichen gebeten, jn solichs kaußs, nach dem wir der vberste lehenherre sein, zu gestaten, zu gonnen vnd zu bestetigen, vnd wann wir nu des gnanten Thomas fleißig bete vnd auch sein getreuwe dinste angefehn, hirmmb vnd auch von befundern gnaden wir solichen kauß gestatet, gevolbort vnd bestetiget haben, Erlouben, volborten etc. Berlin, An Sand Bartholomeus tage des heiligen czwelfshoten, Nach Cristi vnser herren geburte vierczehnhundert iar vnd darnach in den Sechsvndreißigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 80.

XV. Kurfürst Friedrich verlegt den am Palmsonntag gehaltenen Jahrmarkt zu Freyenwalde auf den Sonntag vor Catharina, am 13. August 1447.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraffe czu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit dießem brief, das vor vns kommen ist vnser liber getruwer Balthezar von vchtenhagen vnd hat vns vnderricht, wy er eynen Jarmarckt am heiligen palmen tage In seinem vnd seiner Bruderer Stetlin czu freyenwalde vnd den von gewonheit byz her Jerlichen also gehalten vnd besuchen hat lassen, vnd vns demutlichen gebeiten, das wir sodann Jarmarckt vmb der heiligen czyt vnd auch vmme vmbeqwemlichkeit willen widderruffen vnd den vff eyn anderen bequemlichen tag, alle nemelichen vff den Sontag nehest vor Sunte katherinen tage legen, setzen vnd ordeniren wollen etc. Also haben wir von seiner fleißigen bete vnd auch sunderlichen von sodanner groszen herlickeit wegen des heiligen palm tags, Sodann obgnanten Jarmarckt widderruffen vnd den vff den nehesten Sontag vor Sunte katherinen tage darfelbt czu fryenwalde verlengert, gesezt vnd ordiniret, vnd den auch also alle Jar Jerlichen ewelichen czu halden vnd czu besitzende vnd in aller mafze, als er vor gehalten vnd besucht worden ist, hinfur bazz mehr Also alle Jar ewiglichen czu halden vnd czubesuchende bestetigt vnd confirmiret. Wir widderruffen auch den gnanten Jarmarckt, den man vff den heiligen palmtage gehalten vnd besucht hatt



vnd verlengeren, setzen vnd ordiniren, beseitigen vnd confirmiren den auch vñ den gnannten Sonntag vor Sant katherinen tage, In maßen so vor berurt ist, In crafft vnd macht dießes brifes. Geben czu franckenforde, am Sonntag nach laurentii, Anno domini etc. XLVII<sup>mo</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 14.

XVI. Kurfürst Friedrich genehmigt die Käufe auf Wiederkauf, welche sein Rath Heine Pful an Zoll- und Mülheneinkünften zu Freienwalde mit denen von Uchtenhagen und Anderen geschlossen, am 27. Mai 1450.

Wir fridrich etc. Bekennen —, das wir vnnsen willen vnd volbort darczu gegeben haben, das vnnsen Rat vnd lieber getruwer Heyn pfule disse hirnachgeschriben Jerliche Czinze vnd Rente czu einem rechten widerkauffe habe mogen kauffen, Nemlichen von Balczar, Jorg vnd Hanns von vchtenhagen, gebruder vnd vetteren, Czeihen schogk geldes In dem Czolle czu frienwalde vor drithalbehundert gulden Reinisch, Item sechs schogk geldes In der vormole darfelbest vor anderhalbhundert gulden; Item von vnnsen Rat vnd lieben getruwen ludicke von Arnym czwelf schogk geldes Im dorffe czu Dogelin vnd Sibenczeihen schogk geldes vnd Sibenczeihen groschen Im dorffe czu Grundal, Item von Ditterich von holczendorff sechs schogk geldes, die bereidesten Czinze In dem dorffe czu schonenfelde vor hundert Achtzig gulden; Item von peter, Cristoffel vnd hanns, gebruder, von Eykendorff sechs schogk geldes vñ drie Hofe zu schultendorff vor fechtzig schogk vnd von Tile vnd Andrews Buffen, gebruder, sechs schogk czu priczhagen In den bereidesten Zeinszen. Vnd wir geben vnnsen willen vnd volbort czu solchem widerkouffe, wie obinberurt ist, In crafft vnd macht disses briues, doch Also, das die vorgnannten vnnsere Mannen, Ir erben, solche Jerlichen Czinze vnd Rente von dem gnannten Heyne pfule vnd sinen erben, so sie vortmer ersten können vnd mogen, wider loszen vnd czu Iren guten brengen sollen an geuerde. Datum Berlin, feria quarta post penthekosten, Anno domini etc. L<sup>mo</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 198.

XVII. Kurfürstliches Erkenntniß in Sachen Balzers von Uchtenhagen und seiner Vetteren, die Theilung ihres Lehn- und Erbgutes belangend, vom 21. Januar 1460.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brannenburg etc., Bekennen —, Das hewt datum ditzs brieffs vor vns komen sein Balczar von vchtenhagen, Ritter, Caspar vnd hanns von vchtenhagen, sein vetteren, vnnsere liebe getruwen, vnd sein zweiseitig gewest vmb die teylung Irer lehen, erbe vnd guten. Also nach verhandelter sache mit Ir aller gutem willen vnd wissen vnd mit Rate vnd beywesen Irer freundt haben wir sie entscheiden vnd geteylt, Inmaßen hirnach geschriben stet. Czum Erstenn das alle Ir gute lehen vnd Erbe Inwendig oder